

Energie

zum Leben

Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch



Interview:
E-Bike-Erfahrungen



Photovoltaik:
Wartung ist wichtig



Badepark:
Viele Highlights



Rezept:
Leckerer Kartoffelsalat



Liebe Leserinnen und Leser der "Energie zum Leben",

seit rund einem Jahr bin ich mittlerweile Haßlocher Bürgermeister und Vorsitzender im Aufsichtsrat der Gemeindewerke - eine spannende, interessante und lehrreiche Zeit. Lernen musste ich vor allem, dass in die Energiepolitik der Bundesrepublik offenbar niemals Ruhe einkehrt. Dabei wären Verlässlichkeit, Planbarkeit und Berechenbarkeit gerade vor den Herausforderungen der Energiewende so wichtig. Doch das Gegenteil ist der Fall. Auch die im Juni im Parlament und im Juli im Bundesrat beschlossene Novelle des Erneuerbaren Energien-Gesetzes (EEG) hat dies nicht erreichen können. Während die Befürworter der Reform sie in höchsten Tönen loben, verdammen die Kritiker dasselbe Gesetz in Bausch und Bogen. Dabei stehen zwei zentrale Probleme der Energiewende noch ungelöst vor uns. Der Netzausbau, um die gigantischen Ökostrom-Mengen eines Tages zuverlässig in ganz Deutschland verteilen zu können, macht kaum



Fortschritte und die Speichertechnologie, um Ökostrom wie so dringend notwendig nach Bedarf abrufen zu können, steckt noch in den Kinderschuhen. Man ist geneigt, den Verantwortlichen zuzurufen: Hört auf Euch zu zanken und kümmert Euch endlich um das, was wirklich unter den Nägeln brennt. Nur dann kann es echte Fortschritte geben und die Energiewende gelingen.

In diesem Sinne bleibt Ihnen verbunden

Ihr Lothar Lorch

Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeindewerke Haßloch



Liebe Kundinnen und Kunden der Gemeindewerke Haßloch,

Gemeinde und Gemeindewerke sind zwei Seiten einer Medaille. Kommunale Energieversorgung heißt nämlich, den Begriff "sorgen" wirklich ernst zu nehmen. Dass das keine leere Floskel ist, beweist das Engagement, das die GWH für Haßloch an den Tag legen. 1964 zum Beispiel legten die Gemeindewerke den Grundstein für eine geregelte Kanalisa-

tion in Haßloch mit dem Bau des Pumpwerks in der Rennbahnstraße. Diese Maßnahme hat wesentlich zur Klärung der Gemeindeabwässer beigetragen. Die Wasserhygiene hat seit dem im Dorf große Fortschritte gemacht. Im gleichen Jahr wurde auch ein 72 Meter tiefer Trinkwasserbrunnen von den Gemeindewerken gebohrt. Das alles macht deutlich, wie die Gemeindewerke Haßloch den Begriff "Daseinsvorsorge" tatsächlich verstehen. Als konkreten Dienst am Menschen nämlich. Wir wollen, dass es Ihnen gut geht. Dafür arbeiten wir Tag für Tag.

Es grüßt Sie herzlich

Manfred Schlosser, Rainer Mildner
Geschäftsleitung Gemeindewerke Haßloch

NACHRUF

Plötzlich, und für uns alle noch immer unfassbar, verstarb im Juni unser Kollege und Mitarbeiter

Stefan Keiper

Es erfüllt uns nach wie vor mit großer Trauer, dass er nicht mehr bei uns ist.

Fast 26 Jahre lang war er ein geschätzter und sympathischer Kollege und Mitarbeiter für uns.

Wir werden ihn vermissen und verabschieden uns mit großer Wertschätzung und Dankbarkeit, dass er unser Kollege und Mitarbeiter war.

Kolleginnen und Kollegen, Betriebsrat und Geschäftsleitung der GWH

// Wussten Sie schon...?

...dass ein Computerserver als Heizung funktioniert?

Dresdner Professor hat die Idee in sein Start-Up-Unternehmen eingebracht

Die Idee ist ebenso einfach wie genial. Die Datenleitung wird zur Datenheizung, dachte sich der Computerwissenschaftler Christof Fetzer. Der Professor der Technischen Universität Dresden suchte nach einer kostengünstigen Heizung für das Haus, dessen Bau er plante. In diesem Zusammenhang erinnerte sich der Professor an die enorme Hitzeentwicklung seines Serversystems in der Uni.

Daraus müsste doch etwas zu machen sein, dachte sich der Computerfreak. Ein Wärmetauscher wurde installiert, der die Abwärme zum Heizen des Hauses und Erwärmen des Trinkwassers nutzt. 3,6 Kilowatt bringt die Datenheizung. Ansonsten würde die Serverwärme komplett an die Außenluft abgegeben und sinnlos verpuffen. Mittlerweile hat der Professor ein eige-

nes Start-Up-Unternehmen mit über 30 Mitarbeitern gegründet. In und um Dresden arbeiten Serverheizungen versuchsweise bereits in rund 20 Häusern.

Die Gefahr, dass der Server mal nicht rechnet und sich deshalb abkühlt, sieht der Computerfachmann nicht. Die Anlagen arbeiten ständig, die Rechenleistung würde gebraucht, so die Erklärung. Nach Fetzers Angaben wären die Serverfarmen im Silicon Valley - etwa bei Google, Apple, Microsoft oder der

NSA - durchaus in der Lage, Hunderttausende von Haushalten in den USA mit Wärme und warmem Wasser zu versorgen.

Der Mitvierziger Fetzer muss es wissen: Schließlich hat er beim US-amerikanischen Kommunikationsgiganten AT & T in der Versuchsabteilung seine Karriere begonnen und lange an der Universität in San Diego gearbeitet. Er ist mehrfach mit hochrangigen Preisen ausgezeichnet und lehrt seit 2004 an der TU Dresden.



// "Innovationen"

Wenn der Fußball zum Stromspeicher wird

Hilfe vor allem für Kinder in Entwicklungsländern für mehr Licht am Abend

Es sind zwei große Probleme, die Familien und vor allem Kinder in Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika besonders beschäftigen. Abends, wenn die Sonne untergeht, gibt es in vielen Hütten kein Licht mehr. Während Kinder tagsüber oft auf den Feldern arbeiten, hätten sie aber abends Zeit Schulaufgaben zu erledigen und zu lesen. Dann fehlt aber häufig das Licht. Bildung auch nach Sonnenuntergang zu ermöglichen, in dem man günstiges und umweltfreundliches Licht in die Hütten bringt, wäre für diese Kinder ein Riesenfortschritt. Denn die Petroleumlampen, die oft benutzt werden, emittieren giftige Dämpfe. Außerdem ist der Brennstoff teuer.

Eine schier unglaubliche Idee kommt jetzt aus den USA in das Land des vierfachen Weltmeisters. Ein Fußball, genannt "Socket", der tatsächlich durch eine Art Dynamo in seinem Innern beim

Spielen Strom erzeugt. Bei jedem Stoß gegen den Ball füllt sich der eingebaute Akku. Abends reicht der damit produzierte Strom, um mittels einer LED-Lampe stundenlang Licht in die Hütten zu bringen. Lampe und Fußball werden gemeinsam geliefert und nach dem Spielen einfach miteinander verbunden.

Etwa 10-tausend Soccer-Bälle werden in Mexiko, Haiti, Tansania und vielen anderen Ländern bereits benutzt. Wie groß das Problem mit den giftigen Petroleumdämpfen tatsächlich ist, zeigt eine Studie der Weltbank. Sie besagt, dass 60 Prozent der Frauen, die in Entwicklungsländern an Lungenkrebs erkranken, Nichtraucherinnen sind. Schätzungen zufolge sterben jährlich an giftigen Dämpfen aus Brennlampen über eine Million Menschen. Da ist der Strom erzeugende Fußball mit angeschlossener LED-Lampe mit Recht eine bahnbrechende Innovation.





Erlebnisbad mit Saunalandschaft

Badepark Haßloch - ein Herbst voller Genuss

Monat für Monat locken zahlreiche Veranstaltungen zusätzlich Badebegeisterte an

Im Badepark Haßloch kommt nie Langeweile auf. Auch in diesem Herbst sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Mehr Infos unter www.badepark.de

Sauna-Nächte

Traditionelle Events sind die Bade- und Sauna-Nächte, die jeweils an jedem zweiten Samstag im Monat ab 20:00 Uhr stattfinden und unter einem bestimmten Motto stehen. Neben dem textilfreien Baden bietet der Park an diesen Abenden Kulinarisches, das dem Thema und der Jahreszeit angepasst ist. Es wird kein zusätzlicher Eintritt erhoben - mit dem regulären Saunaeintritt kann man bis 01:00 Uhr morgens den Badepark genießen.

Die Badepark-Gastronomie bietet, unter neuer Leitung, auch weiterhin zu den Saunanächten ein besonderes Angebot. Ein Tagesessen und die belieb-

ten Kindergeburtstags-Überraschungen werden über die gesamten Öffnungszeiten angeboten.

Aquakurse

Regelmäßig durchgeführt werden auch in diesem Herbst die Aquakurse für alle Altersgruppen. Die Angebote reichen vom Babyschwimmen, Kinderschwimmkurse, über Aquajogging bis hin zu Schwimmkursen für Erwachsene. Die Kosten vieler Angebote werden von zahlreichen Krankenkassen ganz oder teilweise übernommen.

Kinderprogramm

Die Spielsamstage für Kinder garantieren Badespaß jeweils am ersten Samstag im Monat. Von 14:00 - 18:00 Uhr werden Herbst und Winter in die Badepark-Wüste geschickt und für die

Kids dominiert die Spannung. Der Förderverein Sport, Spiel und Spaß im Badepark denkt sich ebenfalls etwas Besonderes aus. Der Nikolaus wird höchstpersönlich im Badepark erscheinen und mit den kleinen Badegästen seine Späßchen machen. Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen heißt es darüber hinaus: Kinder, die ein Gedicht vorbereiten, können fest mit einer Belohnung rechnen.

Revision vom 17. - 28. November 2014

Auch in diesem Jahr wird der Badepark für kurze Zeit geschlossen bleiben. Viele notwendige Reparaturen werden von 17. November bis voraussichtlich 28. November durchgeführt, damit Sie auch weiterhin nach Herzenslust im Badepark schwimmen, planschen und saunieren können.

Informationen unter www.badepark.de oder telefonisch unter 0 63 24 / 59 94 -760. Wir freuen uns auf Sie!

Haßlochs Umweltbeauftragter Michael Müller

Im Ort ist er per E-Bike so schnell wie mit dem Auto

Überzeugter E-Mobilitäts-Fan erledigt viele Dienstfahrten auf zwei Rädern

Ihn als einen Pionier der E-Mobilität zu bezeichnen, ist keine Übertreibung. Denn Tatsache ist, der zweifache Familienvater Michael Müller hat sich schon Anfang der 90er einen der ersten in Deutschland TÜV-zugelassenen Elektro-Roller gebaut. Seitdem ist der Wahlpfälzer aus Walsheim zehntausende Kilometer elektrisch unterstützt gefahren. Auch als Umweltbeauftragter der Gemeinde fährt der 56jährige meist mit dem E-Bike. Im Interview erläutert er seine Erfahrungen.

Energie zum Leben: Hallo, Herr Müller, schön, dass Sie Zeit für uns haben. Wofür nutzen Sie denn meistens das E-Bike, das die Gemeindewerke der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben?

Michael Müller: Fast alle Dienstfahrten, die nicht unter strömendem Regen oder Blitz-Eis leiden, mache ich per E-Bike. Das sind so 20 bis 30 Kilometer pro Woche. Ich bin mit dem E-Bike im Ort ähnlich schnell wie früher mit dem Dienstauto.

Energie zum Leben: Ist man da nicht ständig wieder am Akku laden?

Michael Müller: Gar nicht. Bei uns ist es ja topfeben. Ideale Bedingungen für E-Bikes. Der Akku hält in der Regel mindestens von Montag bis Freitag, oft auch noch in die kommende Woche hinein.

Energie zum Leben: Was machen Sie bei schlechtem Wetter?

Michael Müller: Dann nehme ich mein Elektro-Auto, weil ich eben oft am Tage noch Bürotermine habe und nicht durchnässt dort ankommen kann. Aber ein Kollege von mir fährt im Winter mit zugelassenen Spike-Fahrradreifen sogar auf Schnee und Eis ohne Probleme. Die E-Bikes der GWH sind von sehr guter Qualität - mit hydraulischen Bremsen und stabilem Rahmen.

Energie zum Leben: Fahren Sie privat auch elektrisch?

Michael Müller: Ich habe sogar eine ganze Sammlung von E-Bikes und E-Fahrzeugen, darunter auch ein Liegerad und ein pedalunterstütztes E-Auto. Aktuell vertreiben die Gemeindewerke über 70 Prozent ihres Stroms schon aus regenerativen Quellen, also Öko-Strom. So ist jeder Kilometer, der nicht mit dem Auto gefahren wird, gut für die Umwelt und das Klima.

Energie zum Leben: Hatten Sie schon mal einen Unfall?

Michael Müller: Nichts, was wirklich der Rede wert wäre. Aber ich fahre mit Helm. Sicherheit ist schon ein wichtiger Faktor, denn anders als beim Auto haben Sie ja keine schützende Hülle aus Stahl um sich herum.

Energie zum Leben: Vielen Dank, Herr Müller, für das Gespräch und allzeit gute Fahrt.



Das Rezept in der "Energie zum Leben"

Pfälzer Kartoffelsalat mit Wiener

Gebraucht werden für vier Personen mehr als ein Kilogramm Pellkartoffeln

■ Pfälzer Kartoffelsalat mit Wiener



Fotohinweis: Wirths PR

Pfälzer Kartoffelsalat passt eigentlich in jede Jahreszeit. Im Spätsommer zum Grillsteak genauso wie manche Familien ihn auch an Heilig Abend genießen.

Wir präsentieren eine Version mit Wiener Würstchen. Wer ihn lieber vegetarisch mag, lässt die Wiener einfach weg.

Kartoffelsalat mit Wiener (für 4 Personen)

1200 g Kartoffeln
2 Schalotten
6 EL Sonnenblumenöl
1 Tasse Brühe
4 EL Weinessig
1 Knoblauchzehe
3 Paar Wiener
1/2 Bund Schnittlauch
schwarzer Pfeffer
Salz
1 EL Senf

Kartoffeln als Pellkartoffeln garen, abgießen, schälen und in Scheiben schneiden. Schalotten abziehen und fein würfeln. 1 EL Öl erhitzen, Zwiebelwürfel andünsten. Mit Brühe löschen. 1 EL Essig und die Kartoffeln zugeben. Bei kleiner Hitze solange vorsichtig wenden, bis die Kartoffeln die Flüssigkeit aufgesogen haben. Die Knoblauchzehe abziehen und durch die Presse drücken. Die Wiener in feine Scheiben, den Schnittlauch in Röllchen schneiden. 3 EL Essig mit Pfeffer, Salz, Knoblauch, Senf und 5 EL Öl in einer Schüssel verrühren. Die Hälfte der Schnittlauchröllchen an die Sauce geben, die Kartoffeln und die Wurstscheiben unterheben. Den Kartoffelsalat gut durchziehen lassen und mit dem restlichen Schnittlauch bestreut servieren.

Pro Person: 545 kcal (2281 kJ)
13,1 g Eiweiß
33,2 g Fett
45,9 g Kohlenhydrate

Sorgfältige Planung, Installation und Wartung extrem wichtig

Reduzierung von Risiken bei Photovoltaik

Betreiber haften für den ordnungsgemäßen Zustand aller elektrischer Betriebsmittel

Auf vielen Dächern privater und landwirtschaftlich genutzter Gebäude arbeiten mittlerweile Photovoltaikanlagen. Die garantierten Einspeisevergütungen haben die Nutzung des Sonnenstroms wirtschaftlich attraktiv werden lassen. Doch es gibt auch Risiken. Durch Planungs-, Installations- oder Wartungsfehler kann auf dem Dach durchaus eine Gefahrenquelle entstehen. "Energie zum Leben" zeigt auf, was Betreiber tun können, um Brand- und Personengefahren zu minimieren. Sorgfalt und Verantwortung sind dazu geeignet, Lösungen zu bieten und Risiken einzuschränken.

Dies beginnt bereits mit der Planung. Richtige Auswahl der Komponenten und fachgerechte Installation sollten nur besonders geschulten Elektrofachkräften überlassen werden. Fehlende Berechnung der Gebäudestatik, Komponenteninstallation innerhalb feuergefährdeter Betriebsstätten, unterdimensionierte Kabel oder unvollständiger Überspannungsschutz sind

nur einige der möglichen Fehlerquellen. Unzureichende Dokumentation der Anlage, Beeinträchtigung der Blitzschutzanlagen oder fehlerhafte Kabelverlegung oder Modulmontage können die Versicherbarkeit ganzer Gebäude grundsätzlich infrage stellen. Auch regelmäßige Wartungsarbeiten sind Voraussetzung für einen sicheren Betrieb. Vogelnester, Verschmutzungen, Nagetier- oder Insektenbefall, eindringende Feuchtigkeit, Korrosion an Kabelsystemen oder anderen Komponenten - derartige Beeinträchtigungen müssen zuverlässig und dauerhaft ausgeschlossen werden.

Auch die Rücksprache mit der örtlichen Feuerwehr ist sinnvoll. Die Frage dabei: Ist die Anlage im Brandfall für die Feuerbekämpfer ausreichend dokumentiert? Die Retter müssen wissen, wo Leitungsdurchführungen mit PV-Gleichstrom verlaufen, wo der PV-Generator installiert ist oder sich die DC-Freischaltanlagen befinden. Übersichtspläne, Brandschutz-

pläne, Feuerwehrpläne - nur wenn die Anlage ausreichend gekennzeichnet ist, können Gefährdungssituationen für Einsatzkräfte der Feuerwehr weitgehend ausgeschlossen werden. Neben Kennzeichnung und Dokumentation sind bauliche und technische Installationsmaßnahmen erforderlich, um Gefahren auszuschließen. Gegen Berührung geschützte Leitungen etwa ebenso wie eine Einrichtung zum Trennen des Strangs zum PV-Generator bzw. zum Abschalten der PV-Module.

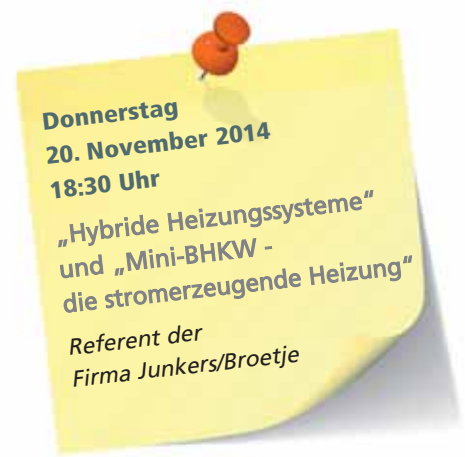
Für den ordnungsgemäßen Zustand einer PV-Anlage mit allen elektrischen Betriebsmitteln ist immer der Betreiber verantwortlich. Feste Wartungsverträge mit Fachfirmen können daher sinnvoll sein. Mehr Informationen zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.schadenprisma.de. Zum Thema "Brandgefahren durch PV-Anlagen" sind dort aus Sicht von Versicherungen mehrere Berichte zu finden.

Vortrag zum Thema Energie

Im Anschluss an den etwa einstündigen Vortrag beantwortet der Referent im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion gerne Fragen. Das Ende der Veranstaltung ist für ca. 21:00 Uhr vorgesehen.

Anmeldung für die Veranstaltung

Michaela Weinberger-Melendez
 Telefon 0 63 24 / 59 94 -317
 oder E-Mail info@gwhassloch



Begriffsklärung in der „Energie zum Leben“

Strom muss in seiner Herkunft klar erkennbar sein

Kennzeichnungsgesetz gibt dem Verbraucher Auskunft über den Energiemix

"Energie zum Leben" - die Kundenzeitung der Gemeindewerke Haßloch hat sich von Beginn an zum Ziel gesetzt, ihren Lesern die Welt der Energiewirtschaft transparenter und plausibler zu machen. GWH-Mitarbeiter Harald Deege aus der Abteilung Energiewirtschaft erklärt heute den Begriff der Stromkennzeichnung:



Aktuelle Begriffserklärung durch GWH-Mitarbeiter Harald Deege



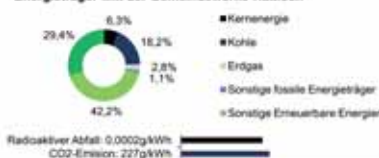
>> Stromkennzeichnung <<

"Liebe Leserinnen und Leser, Strom lässt sich auf verschiedene Arten kennzeichnen. Zum Beispiel kann man die elektrische Spannung dafür heranziehen - dann hat man 230 Volt oder bei Starkstrom 400 Volt. Hierum geht es beim Stromkennzeichnungsgesetz der Europäischen Union allerdings nicht. Viel mehr behandelt das die Frage, wie der Strom erzeugt wurde - also etwa aus erneuerbarer Energie (Wasser, Wind, Solar) oder aus konventioneller Energie (fossile Brennstoffe wie Kohle oder Erdgas bzw. Atomenergie). Die Zusammensetzung der Herkunftsquellen, der sogenannte Energieträgermix, wird von jedem Händler jährlich für den eigenen Strombezug ermittelt und auf der Jahresabrechnung ausgewiesen. Außerdem wird die Umweltbelastung - radioaktiver Abfall und CO₂-Emissionen - die mit der Erzeugung dieser Strommenge entsteht berechnet. Wie man in der unten angezeigten Grafik erkennen kann, liegt der regenerative Anteil beim Gesamtbezug der Gemeindewerke Haßloch zurzeit bei etwa 72 Prozent. Bei den GWH-Stromsonderprodukten sind es sogar 100 Prozent Öko-Strom. Daran sehen Sie: Ihre Gemeindewerke Haßloch legen sehr großen Wert auf umwelt- und klimafreundliche Stromversorgung", so Harald Deege.

Aktueller Energieträgermix

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz
 Damit Sie ganz genau wissen wie sich Ihr Strom zusammensetzt, informieren wir Sie sehr gerne über die Erzeugungsarten und deren Umweltauswirkungen.

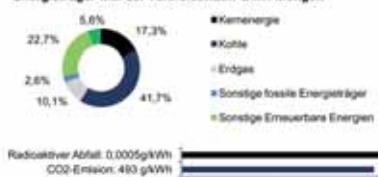
Energieträger Mix der Gemeindewerke Haßloch



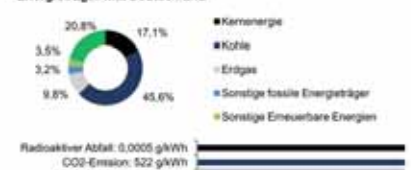
Energieträger Mix GWH Privat / Profi Plus



Energieträger Mix der verbleibenden GWH-Mengen



Energieträger Mix Deutschland



Quelle: GWH u. BDEW

Kohlendioxid (CO₂-Emission)

Die bei der Erzeugung des jeweiligen Strommixes entstehenden CO₂-Emissionen werden mit Hilfe von spezifischen CO₂-Emissionsfaktoren berechnet und in Gramm pro Kilowattstunde (g/kWh) ausgewiesen. Kohlendioxidemissionen sind mitverantwortlich für den Treibhauseffekt und globale Klimaänderungen. Sie schädigen dadurch die Ökosysteme.

Radioaktiver Abfall

Bei der Erzeugung von Kernenergie fällt radioaktiver Abfall an. Seine Bestandteile wirken oberhalb von Strahlungsgrenzwerten gesundheitsschädlich. Zudem zerfallen sie extrem langsam und haben Halbwertszeiten bis zu Milliarden von Jahren. Die Themen Energieeinsparung und Energieeffizienz haben für uns hohe Priorität. Auf den Internetseiten www.gwhassloch.de und www.ganz-einfach-energiesparen.de haben wir deshalb Hinweise, Kontaktinformationen und Tipps für Sie eingestellt. Weitere Informationen über Energiedienstleister, Anbieter von Energieeffizienzmaßnahmen und zu Energieaudits erhalten Sie außerdem auf der Internetseite der Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) unter www.bfee-online.de.

Austauschprogramm wird gut angenommen

Neue Heizpumpe spart bis zu 80 Prozent Energie

Umweltschutz und Kostenersparnis sind gute Argumente für eine Umrüstung

Für GWH-Kunden gilt bis Ende 2014 ein Förderprogramm. Die alte Heizpumpe wird ausgebaut und ersetzt durch eine Hocheffizienzpumpe - jährliche Ersparnis bis zu 166,00 Euro an Stromkosten. Der Austausch erfolgt durch einen Fachhandwerker aus Haßloch. Der Hauseigentümer bezahlt vier Jahre lang eine Jahresrate von 75,00 Euro inkl. MwSt. - die erste Fälligkeit besteht



Kontakt zu Energieberater Alexander Müller

Per Telefon unter 0 63 24 / 59 94 -510 oder
per E-Mail: a.mueller@gwhassloch.de

zum Jahresende 2014. Durch die Energieersparnis sind die Anschaffungskosten in der Regel rasch amortisiert.

Mit Einbau der Hocheffizienzpumpe wird bares Geld gespart und der Klimaschutz aktiv unterstützt. Bei Mehrfamilienhäusern wird der Aufwand objektbezogen erfasst. Individuelle Angebote erstellt GWH-Gebäudeenergieberater Alexander Müller gerne (Kontaktdaten siehe Infokasten oben).

Außerdem wird die älteste Heizpumpe in einem Ein- oder Zweifamilienhaus in Haßloch gesucht. Der Gewinner erhält eine neue, hocheffiziente Heizungspumpe inklusive Einbau zum Nulltarif. Die Altpumpe muss vor 1990 eingebaut worden sein.

Weitere Voraussetzungen zur Teilnahme an der GWH-Aktion sind: die Altpumpe ist außerhalb des Heizkessels verbaut und es gibt dichtschließende Absperrorgane vor und nach der Pumpe. Flyer (siehe links) mit Teilnahmekarten sind bei den GWH erhältlich.

Kontakt und Ansprechpartner

IMPRESSUM

Energie zum Leben - Die Kundenzeitschrift der
Gemeindewerke Haßloch

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0, Fax 0 63 24 / 59 94 -366
www.gwhassloch.de, info@gwhassloch.de

Redaktion

Manfred Schlosser, Michaela Weinberger-Melendez

Konzeption und Gestaltung

Martin Schlusnus in Zusammenarbeit mit
www.eloquent-textagentur.de

Fotos

Gemeindewerke Haßloch, Fotolia

Druck

Englram Partner GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten © 2014

Neuer Service für Sie

Die „Energie zum Leben“ finden Sie ab sofort auch im Internet. Wer Lust hat, in einer der vorherigen Ausgaben Ihrer Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch zu stöbern - kein Problem. Unter www.gwhassloch.de finden Sie alle bisher erschienenen Ausgaben zum Download oder Nachlesen.

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0
Telefax 0 63 24 / 59 94 -366

www.gwhassloch.de
info@gwhassloch.de

Kunden-Service-Nr. 01 80 25 99 -401
(nur 1 Gebühreneinheit pro Gespräch)

Bereitschaftsdienst 98 00 05
(rund um die Uhr erreichbar)

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag - Donnerstag
08:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Freitag
08:30 - 12:30 Uhr

Ihre GWH-Ansprechpartner
für alle Fragen rund um das
Thema Energie

Servicebüro Hausanschlusswesen
Klaus Wucherer -421

Kundenzentrum

Monika Ober -304
Silvia Deller -306
Jasmin Scherthan -308

Energieberatung

Alexander Müller -510

Energiewirtschaft/Vertrieb

Harald Deege -500

Abwasserwerk

Harald Schäfer -610

Badepark

Kasse -760
www.badepark.de